

Qualifikationsbeschreibung Studiengang Master Political and Social Sciences (PSSc)

| | WK = wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung | QE = Fähigkeit, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen | ZE = Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement | PE = Persönlichkeitsentwicklung |
|----------------------|--|--|--|---|
| MA HF (120er) | <p><i>allgemeine Kompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten • Kritisches Lesen wissenschaftlicher Texte und Verknüpfung erworbener Grundlagen mit Problemen aus Bereichen der Politik und der Soziologie • Schriftliche und mündliche Umsetzung der vertieft erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten • Sicherer Umgang mit Medien und in der Präsentation <p><i>Methodische Kompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • fortgeschrittene Kenntnisse der Methoden der empirischen Sozialforschung • weiterführende theoretische und praktische Kenntnisse der Datenerhebung und der Datenauswertung in den Sozialwissenschaften, sowohl in quantitativer wie in qualitativer Hinsicht <p><i>Fachspezifische Kenntnisse:</i></p> <p>Die Studierenden erwerben solide Kenntnisse und ein kritisches Verständnis auf unten aufgeführte Teilgebiete der Politikwissenschaft und der Soziologie. Eingeschlossen sind hierbei der Stand der Fachliteratur sowie zugleich einige vertiefte</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Die Absolvent*innen begründen das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen und reflektieren es hinsichtlich alternativer Entwürfe. • Sie schätzen die eigenen Fähigkeiten ein, nutzen sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten autonom und entwickeln diese unter Anleitung weiter. <p>(Praktika)</p> <p>Ausbau der <i>kommunikativen Kompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Absolvent*innen sind in der Lage, basierend auf dem aktuellen Stand der Forschung ihre Schlussfolgerungen und die zugrundeliegenden Informationen und Beweggründe in eindeutiger | <ul style="list-style-type: none"> • Die Absolvent*innen haben ihre kognitiven Kompetenzen hinsichtlich wissenschaftlicher, gesellschaftlicher und kultureller Fragestellungen, Problemfelder und Politikdefizite erweitert. Sie können begründet Position beziehen und haben evaluative Kompetenzen erlangt. • Sie sind in der Lage, gesellschaftliche Probleme angemessen zu identifizieren und zu kommunizieren. • Sie haben die Bereitschaft und Fähigkeit entwickelt, ihre vielfältigen Kompetenzen in gesellschaftlich relevante Prozesse einzubringen und dabei aktiv an Meinungsbildung und | <p>Die Absolvent*innen sind in der Lage, eigenverantwortlich und selbstständig zu arbeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können mit anderen Personen in Gruppen kooperativ zusammenarbeiten und dabei entstehende Konflikte lösen. • Sie haben ihre Resilienz verstärkt und können auch mit und gegen Widerstände(n) handlungsfähig sein. • Sie können Kontroversen im öffentlichen Raum aushalten und sinnvoll gestalten. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit Fachvertreter*innen und mit Laien über Informationen, Problemen und Lösungen auf wissenschaftlichem Niveau. <p>[alle Module]</p> |

| | | | | |
|--|---|--|---|--|
| | <p>Wissensbestände auf dem aktuellen Stand der Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Soziologie • Europaforschung und Internationale Beziehungen • Politische Theorie • Sozialstrukturanalyse • Spezielle Soziologien (hier insbesondere Mediensoziologie) • Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre <p>• Die Absolvent*innen <i>verfügen über ein <u>breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand des Wissens in den genannten Spezialbereichen und sind in der Lage Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen [ihres Lehrgebiets] zu definieren und zu interpretieren.</u></i></p> <p>• Die Absolvent*innen <i>entwickeln auf der Grundlage des Wissens und Verstehens eigenständige anwendungs- oder forschungsorientierte Ideen.</i></p> <p>• Sie wägen in den genannten Bereichen problem- und situationsbezogen die erkenntnistheoretisch begründete Richtigkeit fachlicher und praxisrelevanter Aussagen unter Einbezug wissenschaftlicher und methodischer Überlegungen gegeneinander ab.</p> | <p>Weise und verständlich vermitteln zu kommunizieren.</p> | <p>Entscheidungen mitzuwirken.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schließlich besteht bereits im Rahmen des Studiums die Möglichkeit des Engagements aufgrund einer Mitwirkung an der bestehenden Fachschaftsinitiative der Studierenden. Hierbei können diverse Veranstaltungs- und Beteiligungsformate praktiziert werden. <p><i>[alle Module]</i></p> | |
|--|---|--|---|--|

| | | | | |
|------------------------|--|--|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Die Absolvent*innen können ihr Verstehen und Wissen sowie ihre Fähigkeit zur Problemlösung <i>auch in neuen und unvertrauten Situationen anwenden, die in einem breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang mit ihrem Studienfach stehen.</i> (Pflichtpraktika) • Die Absolvent*innen können eine Fragestellung aus dem Fachgebiet präzise formulieren, theoretisch fundiert analysieren, selbstständig nach wissenschaftlich-methodischen Gesichtspunkten bearbeiten und darstellen. (MA-Thesis) | | | |
| MA-PSSc (45 er) | <p><i>allgemeine Kompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten • Kritisches Lesen wissenschaftlicher Texte und Verknüpfung erworbener Grundlagen mit Problemen aus Bereichen der Politik und der Soziologie • Schriftliche und mündliche Umsetzung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten • Sicherer Umgang mit Medien und in der Präsentation <p>Die folgenden methodischen und fachspezifischen Kenntnisse werden nur partiell vertieft.</p> <p><i>Methodische Kompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • fortgeschrittene Kenntnisse der Methoden der empirischen Sozialforschung | <ul style="list-style-type: none"> • <i>Die Absolvent*innen begründen das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen und reflektieren es hinsichtlich alternativer Entwürfe.</i> • <i>Sie schätzen die eigenen Fähigkeiten ein, nutzen sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten autonom und entwickeln diese unter Anleitung weiter.</i> <p>(Praktika)</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Die Absolvent*innen haben ihre kognitiven Kompetenzen hinsichtlich wissenschaftlicher, gesellschaftlicher und kultureller Fragestellungen, Problemfelder und Politikdefizite erweitert. Sie können begründet Position beziehen und haben evaluative Kompetenzen erlangt. • Sie sind in der Lage, gesellschaftliche Probleme angemessen zu identifizieren und zu kommunizieren. | <p>Die Absolvent*innen sind in der Lage, eigenverantwortlich und selbstständig zu arbeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können mit anderen Personen in Gruppen kooperativ zusammenarbeiten und dabei entstehende Konflikte lösen. • Sie haben ihre Resilienz verstärkt und können auch mit und gegen Widerstände(n) handlungsfähig sein. • Sie können Kontroversen im öffentlichen Raum aushalten und sinnvoll gestalten. Dazu |

| | | | |
|--|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • weiterführende theoretische und praktische Kenntnisse der (quantitativen und qualitativen) Datenerhebung und der Datenauswertung in den Sozialwissenschaften <p><i>Fachspezifische Kenntnisse:</i> Die Studierenden erwerben solide Kenntnisse und ein kritisches Verständnis auf unten aufgeführte Teilgebiete der Politikwissenschaft und der Soziologie. Eingeschlossen sind hierbei der Stand der Fachliteratur sowie zugleich einige vertiefte Wissensbestände auf dem aktuellen Stand der Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Soziologie • Europaforschung und Internationale Beziehungen • Politische Theorie • Sozialstrukturanalyse • Spezielle Soziologien (hier insbesondere Mediensoziologie) • Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre <ul style="list-style-type: none"> • Die Absolvent*innen <i>verfügen über ein detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand des Wissens in einem der genannten Spezialbereiche und sind in der Lage Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen [ihres Lehrgebiets] zu definieren und zu interpretieren.</i> • Die Absolvent*innen <i>entwickeln exemplarisch auf der Grundlage des Wissens und Verstehens</i> | <p>Ausbau der <i>kommunikativen Kompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Absolvent*innen sind in der Lage, basierend auf dem aktuellen Stand der Forschung ihre Schlussfolgerungen und die zugrundeliegenden Informationen und Beweggründe in eindeutiger Weise und verständlich vermitteln zu kommunizieren. | <ul style="list-style-type: none"> • Sie haben die Bereitschaft und Fähigkeit entwickelt, ihre vielfältigen Kompetenzen in gesellschaftlich relevante Prozesse einzubringen und dabei aktiv an Meinungsbildung und Entscheidungen mitzuwirken. • Schließlich besteht bereits im Rahmen des Studiums die Möglichkeit des Engagements aufgrund einer Mitwirkung an der bestehenden Fachschaftsinitiative der Studierenden. Hierbei können diverse Veranstaltungs- und Beteiligungsformate praktiziert werden. <p><i>[alle Module]</i></p> | <p>gehört die Auseinandersetzung mit Fachvertreter*innen und mit Laien über Informationen, Problemen und Lösungen auf wissenschaftlichem Niveau.</p> <p><i>[alle Module]</i></p> |
|--|---|---|--|

| | | | | |
|--|---|--|--|--|
| | <p><i>eigenständige anwendungs- oder forschungsorientierte Ideen.</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Die Absolvent*innen wägen beispielhaft in den genannten Bereichen problem- und situationsbezogen die erkenntnistheoretisch begründete Richtigkeit fachlicher und praxisrelevanter Aussagen unter Einbezug wissenschaftlicher und methodischer Überlegungen gegeneinander ab.• Die Absolvent*innen können ihr Verstehen und Wissen sowie ihre Fähigkeit zur Problemlösung exemplarisch <i>auch in neuen und unvertrauten Situationen anwenden, die in einem breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang mit ihrem Studienfach stehen.</i>• Die Absolvent*innen können eine Fragestellung aus dem Fachgebiet präzise formulieren, theoretisch fundiert analysieren, selbstständig nach wissenschaftlich-methodischen Gesichtspunkten bearbeiten und darstellen. (MA-Thesis im Hauptfach) | | | |
|--|---|--|--|--|